

# Schnellsuche

## Search

Search term:

Which area do you want to search?


[» Advanced Search](#)

A full-text search of the publication content is not possible in the case of annual financial statements, publications according to §§ 264 Paragraph 3, 264b HGB and payment reports.

Stored annual financial statements (balance sheets) are available for information in the company register.

Surname	Area	information	V. date	relevance
EBK Krüger GmbH & Co. KG Teltow	Accounting / financial reports	Annual financial statements for the business year from 01/01/2016 to 12/31/2016	02/22/2018	98%

### EBK Krüger GmbH & Co. KG

Teltow

#### Annual financial statements for the business year from 01/01/2016 to 12/31/2016

#### Balance sheet as of December 31, 2016

EBK Krüger GmbH &amp; Co. KG, Teltow

### ASSETS

	December 31, 2016 Euro	December 31, 2015 Euro
A. Fixed assets		
I. Intangible Assets	132,359.48	34,206.20
1. Concessions acquired against payment, industrial property rights and similar rights and values as well as licenses to such rights and values	132,357.44	33,851.92
2. Goodwill	2.04	354.28
3. Advance payments made		
II. Tangible assets	1,953,459.45	1,388,554.79
1. Land, land rights and buildings, including buildings on third-party land	63,591.65	77,872.34
2. Technical systems and machines	544,261.93	574,934.57
3. Other equipment, factory and office equipment	796,845.40	657,762.19
4. Advance payments and assets under construction	548,760.47	77,985.69
Total fixed assets	2,085,818.93	1,422,760.99
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	4.380.196,19	3.635.546,72
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.175.593,51	2.525.967,86
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	982.943,83	862.203,65
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	221.658,85	247.375,21
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.945.141,24	621.863,77
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.286.567,54	596.391,16
2. Forderung gegen verbundene Unternehmen		
3. Forderungen gg. Untern, mit denen eine Bet.-Verh. besteht		

	December 31, 2016 Euro	December 31, 2015 Euro
3. Sonstige Vermögensgegenstände	658.573,70	25.472,61
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	667.754,38	119.527,32
Summe Umlaufvermögen	6.993.091,81	4.376.937,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	361.386,78	56.404,11
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	16.071,00	15.291,00
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>9.456.368,52</b>	<b>5.871.393,91</b>
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.250.000,00	1.250.000,00
II. Gewinnrücklagen	634.490,59	315.832,98
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	293.776,16	318.657,61
Summe buchmäßiges Eigenkapital	2.178.266,75	1.884.490,59
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	787.585,42	85.633,45
C. Rückstellungen	1.140.196,80	884.612,82
1. Steuerrückstellungen	56.915,00	38.095,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.083.281,80	846.517,82
D. Verbindlichkeiten	5.350.319,55	3.016.657,05
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.528.552,99	1.002.608,43
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.494.080,73	581.958,09
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	124.024,64	73.360,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	124.024,64	73.360,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.057.035,17	493.440,42
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.057.035,17	493.440,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.346.294,79	1.184.299,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	666.804,49	254.808,73
5. Sonstige Verbindlichkeiten	294.411,96	262.949,20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	293.233,05	261.285,29
- davon aus Steuern	33.745,82	55.592,35
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.462,68	6.559,01
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>9.456.368,52</b>	<b>5.871.393,91</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
01. Umsatzerlöse	14.737.059,85	12.989.225,62
02. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	90.829,57	-29.283,45
03. Andere aktivierte Eigenleistungen	14.682,74	0,00
04. Sonstige betriebliche Erträge	191.654,69	229.159,01
05. Materialaufwand	5.907.842,45	4.744.919,60
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.229.814,61	4.435.612,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	678.027,84	309.307,23
06. Personalaufwand	4.431.743,09	4.478.387,56
a) Löhne und Gehälter	3.620.016,19	3.720.681,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	811.726,90	757.705,93
- davon für Altersversorgung	54.531,45	60.062,17
07. Abschreibungen	540.557,79	546.408,77

	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	485.611,38	406.465,75
b) Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	54.946,41	139.943,02
08. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.639.585,06	2.895.222,81
09. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.903,75	13.471,00
- davon aus verbundenen Unternehmen	2.268,75	227,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	154.156,34	152.897,85
- davon an verbundene Unternehmen	41.311,07	51.832,92
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	78.469,71	66.081,72
13. Ergebnis nach Steuern	293.776,16	318.653,87
14. Sonstige Steuern		-3,74
15. Jahresüberschuss	293.776,16	318.657,61

## Anhang zum 31. Dezember 2016

EBK Krüger GmbH & Co. KG, Teltow

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der EBK Krüger GmbH & Co. KG, Teltow, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den handelsrechtlichen Vorschriften, insbesondere § 266 und § 275 Absatz 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Im Ausweis zum 31.12.2016 kommen die Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom 23. Juli 2015 erstmalig zur Anwendung. Daher sind die Positionen Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge mit dem Vorjahr nicht vergleichbar. Die Umsatzerlöse des Jahres 2015 würden bei Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) um TEUR 20 höher ausgewiesen, die sonstigen betrieblichen Erträge korrespondierend TEUR 20 niedriger.

Die EBK Krüger GmbH & Co. KG, Teltow, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß §§ 264a i. V. m. 267 Abs. 2 HGB auf.

Die EBK Krüger GmbH & Co. KG mit Sitz in Teltow ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam, Abteilung A, unter der Nr. 4669 P eingetragen.

### 2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren ferner unverändert die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Sie werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer (von bis zu drei Jahren) linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen (Restnutzungsdauer von bis zu fünfzehn Jahren) vermindert. Die Abschreibungen werden dem Vorjahr gegenüber unverändert linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Zugang ab 01.01.2013 (zwischen € 150 und € 410) werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Ferner besteht für die bis zum 31.12.2012 angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter (zwischen € 150 und € 1.000) weiterhin der nach § 6 Abs. 2a EStG gebildete Sammelposten. Dieser wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt auf Basis der nach der Durchschnittsmethode ermittelten Anschaffungskosten.

Die unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie aktivierungsfähige Abschreibungen einbezogen. Aufgrund langer Lagerdauern erfolgt die Bewertung in Abhängigkeit vom Alter der Bestände mit altersbezogenen Abwertungssätzen zwischen 3,75 % und 100 %.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen sind vollständig abgeschrieben. Zweifelhafte Forderungen werden einzelwertberichtigt. Pauschalwertberichtigungen

werden nicht gebildet, da ein allgemeines Kreditrisiko erfahrungsgemäß bisher nicht besteht.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Mit der Ausübung des Wahlrechtes nach § 288 Abs. 2 HGB wird auf die Angabe der latenten Steuern im Anhang verzichtet.

Das Kommanditkapital wird in Übereinstimmung mit der Satzung ausgewiesen. Die Gewinnrücklagen wurden auf Grundlage des Gesellschafterbeschlusses vom 30.06.2016 gebildet und entsprechen dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung tragen. Sie sind nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag ermittelt worden.

Rückgedeckte Pensionszusagen werden mit dem Deckungskapital saldiert und in dem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2016 ergibt sich aus dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung von T€ 80 und dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung von T€ 64 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 16.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

### 3. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahre 2016 ist in einer Anlage zum Anhang (Anlagespiegel) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr mit Ausnahme von unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Kautionen in Höhe von T€ 0,5 (Vorjahr: T€ 0,5).

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen betreffen mit T€ 153 (Vorjahr: T€ 01) Darlehen und somit den Bilanzposten sonstige Vermögensgegenstände.

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Altersvorsorgeaufwendungen in Höhe von T€ 15 (Vorjahr: T€ 15), Mietaufwendungen von T€ 311 (Vorjahr: T€ 0) und sonstige Aufwendungen, im Wesentlichen Wartungsverträge, Kreditgebühren und Messeteilnahmen in Höhe von T€ 35 (Vorjahr: T€ 41) abgegrenzt.

Für gewährte Zuschüsse in Geschäftsjahren 2013, 2014 und 2016 wurde ein Sonderposten mit Rücklageanteil gebildet. Dieser wird über die Nutzungsdauer der geförderten Wirtschaftsgüter bzw. über die Mietdauer des geförderten Mietverhältnisses aufgelöst.

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins (10-Jahresdurchschnitt) von 4,01% (Vorjahr: 3,9% (7-Jahresdurchschnitt) für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Lohn- und Gehaltssteigerungen unverändert von 2,0% nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2005 G“

Es wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre erstmalig für die Ermittlung der Rückstellung verwendet. Die Ermittlung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre führt zu einer um EUR 4.638,00 höheren Rückstellung.

Die Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag vermindert um den Abzinsungsbetrag in Höhe von T€ 1.140 (Vorjahr T€ 885) bilanziert. Im Einzelnen unterteilen sich die Rückstellungen in: Steuerrückstellungen T€ 57 (Vorjahr: T€ 38), Berufsgenossenschaft T€ 30 (Vorjahr T€ 27), Archivierung T€ 26 (Vorjahr: T€ 27), Rückbauverpflichtung T€ 27 (Vorjahr: T€ 24), nicht fakturierte Einkäufe T€ 478 (Vorjahr: T€ 352), Personal T€ 26 (Vorjahr: T€ 28), Gewährleistung T€ 173 (Vorjahr: T€ 157), Abschluss und Prüfungskosten T€ 32 (Vorjahr: T€ 29), und sonstige Rückstellungen T€ 374 (Vorjahr: T€ 203).

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Restlaufzeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst dargestellt (in T€):

		Gesamt	bis ein Jahr	über ein Jahr bis fünf Jahre	über fünf Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2016	2.529	1.494	1.035	0
	31.12.2015	1.003	582	421	0
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.12.2016	124	124	0	0
	31.12.2015	73	73	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	1.057	1.057	0	0
	31.12.2015	493	493	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2016	1.346	667	679	0
	31.12.2015	1.184	254	930	0
sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2016	294	253	41	0
	31.12.2015	263	261	2	0
Gesamt	31.12.2016	5.350	3.595	1.755	0
	31.12.2015	3.016	1.664	1.352	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Globalabtretungen unserer Kundenforderungen und Sicherungsübereignungen unseres Warenlagers abgesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 1.165 (Vorjahr: T€ 1.184).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit T€ 417 (Vorjahr: T€ 5) Lieferungen und Leistungen sowie mit T€ 929 (Vorjahr: T€ 1.179) sonstige Verbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2016 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in folgender Höhe:

	In T€	davon gegenüber verbundenen Unternehmen
Fällig 2017	735	198
Fällig 2018 bis 2021	3.037	1.518
Fällig nach 2019	4.741	4.442

Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB bestehen in Form eines Schuldbeitritts für Kreditverträge der Dimidia Industrie Holding GmbH (unser Kommanditist) i.H.v. T€ 1.114 und für Kreditverträge der Dimidia Immobilien GmbH (verbundenes Unternehmen) i.H.v. T€ 4.500. Aufgrund der Planung der verbundenen Unternehmen schätzen wir zurzeit das Risiko der Inanspruchnahme als gering ein

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Zinssatzswap abgeschlossen. Dieses derivative Finanzinstrument dient ausschließlich für Sicherungsgeschäfte im Rahmen der operativen Tätigkeit. Die vertraglich vereinbarte Laufzeit beginnt am 30. Juni 2014 und endet am 30. Juni 2017. Auf einen festen Bezugsbetrag von T€ 700 wurde ein fester Zinssatz von 1,96% ab dem Startdatum 30. Juni 2014 für unsere Gesellschaft vereinbart. Für die Commerzbank AG als Zahler der variablen Beträge wurde als Referenzzinssatz der 3-Monats-EUIBOR festgelegt. Zur Abbildung des beizulegenden Wertes des Zinssatzswapgeschäfts wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T€ 8 (Vorjahr: T€ 20) gebildet.

#### 4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt T€ 14.737 entfallen auf das Ausland T€ 449.

Die Zinserträge enthalten Erträge aus der Abzinsung in Höhe von T€ 10 (Vorjahr: T€ 13) und die Zinsaufwendungen Aufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von T€ 16 (Vorjahr: T€ 19).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 1).

#### 5. Nachtragsbericht

Der anhaltende Umsatzanstieg sowie weitere Produktübernahmen in 2017 erfordern zusätzlich Betriebsmittel. Vor diesem Hintergrund wurde die Höhe der Kreditlinien auf insgesamt T€ 2.500 erhöht (Vorjahr: T€ 2.200).

#### 6. Sonstige Pflichtangaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt insgesamt 134 (Vorjahr: 124), davon 32 (Vorjahr: 33) Angestellte und 102 (Vorjahr: 91) gewerblich Tätige.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die Geschäftsführung der EBK Krüger GmbH & Co. KG, Teltow, durch die persönlich haftende Gesellschafterin EBK Galvano- und Glühtechnik GmbH, Teltow (gezeichnetes Kapital: T€ 25) vertreten durch seine Geschäftsführer:

- Herr Dipl. Wirt.-Ing. Daniel Heidrich, Schöneiche
- Herr Dipl. Wirt.-Ing. Martin Lehmann, Teltow

**Teltow, 28. Juli 2017**

**Geschäftsführung**

**Daniel Heidrich**

**Martin Lehmann**

**Jahresabschluss zum 31.12.2016 – Anlagenspiegel**

	Anschaffungskosten 01.01.2016 Euro	Zugang 2016 Euro	Abgang 2016 Euro	Umbuchung in Periode Euro	Anschaffungskosten 31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen					
II. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	104.643,90	130.046,50			234.690,40
2. Geschäfts- und Firmenwert	93.353,26				93.353,26
3. geleistete Anzahlungen	0,00				0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	197.997,16	130.046,50		0,00	328.043,66
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	154.559,50				154.559,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.314.818,57	99.355,39	-1,53	5.670,57	1.419.843,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.333.330,48	456.359,51	-1,02	62.565,12	1.852.254,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	154.085,69	462.910,47		-68.235,69	548.760,47
Summe Sachanlagen	2.956.794,24	1.018.625,37	-2,55	0,00	3.975.417,06
Summe Anlagevermögen	3.154.791,40	1.148.671,87	-2,55	0,00	4.303.460,72

	Abschreibung 01.01.2016 Euro	Abschreibung 2016 Euro	Umbuchung AfA 2016 Euro	Normal-AfA 31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen				
II. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-70.791,98	-31.540,98		-102.332,96
2. Geschäfts- und Firmenwert	-92.998,98	-352,24		-93.351,22
3. geleistete Anzahlungen				
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	-163.790,96	-31.893,22		-195.684,18
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-76.687,16	-14.280,69		-90.967,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	-739.884,00	-135.697,07		-875.581,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	-675.568,29	-303.740,40	-76.100,00	-1.055.408,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-76.100,00		76.100,00	0,00
Summe Sachanlagen	-1.568.239,45	-453.718,16	0,00	-2.021.957,61

	Abschreibung		Umbuchung	
	01.01.2016	2016	AfA 2016	Normal-AfA 31.12.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
Summe Anlagevermögen	-1.732.030,41	-485.611,38	0,00	-2.217.641,79
			Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2016
			Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>II. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			33.851,92	132.357,44
2. Geschäfts- und Firmenwert			354,28	2,04
3. geleistete Anzahlungen			0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			34.206,20	132.359,48
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			77.872,34	63.591,65
2. Technische Anlagen und Maschinen			574.934,57	544.261,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen			657.762,19	796.845,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			77.985,69	548.760,47
Summe Sachanlagen			1.388.554,79	1.953.459,45
Summe Anlagevermögen			1.422.760,99	2.085.818,93

### Lagebericht zum 31. Dezember 2016

EBK Krüger GmbH & Co. KG, Teltow

#### Inhaltsverzeichnis des Lageberichtes der EBK Krüger GmbH & Co. KG

- I. Grundlagen des Unternehmens
  1. Geschäftsmodell des Unternehmens
  2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
  1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
  2. Geschäftsverlauf
  3. Lage und Finanzielle Leistungsindikatoren
- III. Bericht über Zweigniederlassungen
- IV. Prognosebericht
- V. Chancen- und Risikobericht
  1. Risikobericht
  2. Chancenbericht
  3. Gesamtaussage

## VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein mittelständischer Produktionsdienstleister im Bereich Serienauslauf und Serienanlauf im Bereich Elektrotechnik, Elektromechanik und Elektronik. Wir haben uns zu einem Spezialisten für die Übernahme komplexer Produktionslinien entwickelt. Die Erzeugnisse, die mittels dieser Fertigungseinrichtungen hergestellt werden, sind von unseren Kunden im Laufe der letzten 10 - 50 Jahre entwickelt worden und kommen heute, meist als spezielle Ersatzteile, in Kraftwerksanlagen, in der Eisenbahnverkehrstechnik, im Anlagenbau und im Kraftfahrzeugbereich zur Anwendung. Die Produkte befinden sich in der Regel in einem deutlich fortgeschrittenen Stadium ihres Lebenszyklus und können durch unsere Kunden nicht mehr in einem wirtschaftlich sinnvollen Rahmen hergestellt werden. Unsere Absatzmärkte sind vorrangig in Deutschland, darüber hinaus auch weltweit. Aufgrund unseres hohen Qualitätsanspruches und unserer Zuverlässigkeit wird uns permanent eine ausgezeichnete Kundenzufriedenheit bestätigt.

Ferner hat die Gesellschaft in den vergangenen drei Jahren den Geschäftsbereich Muster- und Prototypenbau etabliert. Ausgestattet mit einem Ingenieursvertrieb bieten wir in diesem Bereich unseren Kunden die Entwicklung exklusiver, kundenspezifischer Lösungen an. Darüber hinaus erfolgt die Konstruktion und Fertigung von Mustern und Prototypen bis hin zu Vorserien.

Die Absatzmärkte der gefertigten Produkte beschränken sich im Wesentlichen auf die Bereiche Automobilindustrie, Eisenbahnverkehrstechnik, Energietechnik und Maschinenbau. Die Kundenstruktur setzt sich aus Großkunden und größeren Mittelständlern zusammen.

Der Vertrieb der Produkte erfolgt über den Kunden selbst. Der Vertrieb der eigenen Dienstleistung erfolgt im Wesentlichen durch eigene Vertriebsstrukturen und zu einem geringen Teil über Vertriebspartner.

Die Konkurrenzsituation ist durch den besetzten Nischenmarkt überschaubar und besteht im Wesentlichen aus weiteren mittelständischen, produzierenden Unternehmen im Bereich der Elektromechanik.

#### 2. Forschung und Entwicklung

Unsere Gesellschaft verfügt über einen Entwicklungsbereich. Die Entwicklungsaufwendungen belaufen sich auf T€ 313 (Vorjahr: T€ 292). Im branchenüblichen Umfang werden eigene Entwicklungen getätigt, um die Produkte den Kundenwünschen und Marktgegebenheiten anzupassen. Darüber hinaus übernehmen wir für unsere Kunden Entwicklungsdienstleistungen mit dem Ziel, die resultierenden Produkte in unsere Produktion zu überführen.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeichnen sich durch eine gute Inlandskonjunktur aus. Das Bruttoinlandsprodukt 2016 lag um 1,9 Punkte über dem Vorjahr, die privaten und staatlichen Konsumausgaben steigen weiter an und die Erwerbslosenquote ist nach wie vor auf einem historisch niedrigen Stand. Diese positive Inlandskonjunktur dürfte sich laut der letzten Prognosen der Bundesregierung fortsetzen.

Vor diesem Hintergrund entwickelt sich das wirtschaftliche Umfeld auf der Grundlage der Ausgangssituation der Geschäftsjahre 2014 und 2015 weiterhin positiv. Insbesondere im Bereich Muster- und Prototypenbau wurde der Umsatz deutlich gesteigert. Diese Entwicklung wurde genutzt um Rückgänge bei älteren Automatenprodukten zu kompensieren. Ferner wurde das Produktportfolio selektiv bereinigt.

#### 2. Geschäftsverlauf

Die Kunden und Projektakquisitionen der vergangenen Jahre haben zu einem deutlich erweiterten Produktmix geführt und die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Märkten wurde weiter reduziert. Neben der konsequenten Ausrichtung auf unser Geschäftsmodell Serienauslauf trägt auch die positive Entwicklung im Geschäftsbereich Serienanlauf sowie Muster- und Prototypenbau sehr zu einer günstigen Unternehmensentwicklung bei. Ferner schlägt sich die erhöhte Vertriebsaktivität positiv nieder und führt zu deutlich mehr Anfragen und damit Chancen als es noch in der Vergangenheit der Fall war. Die einhergehende gestiegene Komplexität wurde mit zusätzlichem Personal, Investition in IT-Infrastruktur (Hard- und Software) und Schulungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter begegnet.

#### Umsatz und Auftragsentwicklung

Die Umsatz- und Auftragsituation konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die Drittelung des Umsatzes in zwei Hauptkunden und weitere Einzelkunden wurde fortgesetzt. Die Akquise weiterer Kunden und Produkte wurde in 2016 fortgesetzt. Für die kommenden Geschäftsjahre gehen wir daher von einem weiteren Umsatzanstieg aus. Die Flächen- und Personalkapazität wurde in Vorbereitung auf diesen Anstieg erheblich erweitert.

#### Geschäftsergebnis und weitere Kennzahlen

Die Umsatzerlöse betragen 2016: T€ 14.731 (Vorjahr: T€ 12.989)

Der Wareneinsatz lag bei 37% (Vorjahr: 37%)

Unser Auftragseingang betrug ca. T€ 14.451.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern belief sich in 2016 auf: T€ 373 (Vorjahr: T€ 385)

### Produktionsportfolio

Das Produktionsportfolio des Geschäftsjahres 2016 bestand zu ca. 53% (Vorjahr: 61%) aus elektromechanischen Erzeugnissen für Industrie- und Eisenbahnanlagen und zu ca. 47% (Vorjahr: 39%) aus elektromechanischen Erzeugnissen für den Automobilmarkt.

### Beschaffung und Materialwirtschaft

Materialpreissteigerungen konnten mit geringem zeitlichem Verzug an die Kunden weitergegeben werden, so dass der Wareneinsatz in Relation zum Umsatz konstant blieb. Die Beschaffung war weiterhin durch lange Lieferzeiten geprägt.

### Investitionen

Die Investitionen i.H.v. T€ 1.149 (Vorjahr: T€ 399) erfolgten maßgeblich in Produktionsinfrastruktur für zusätzliche technisch/bauliche Anlagen. Ferner in technische Anlagen und Maschinen sowie Laborausstattung.

### Finanzierungsmaßnahmen

Die kurzfristige Zwischenfinanzierung von Umlaufmitteln erfolgte unter Zuhilfenahme der bestehenden Kontokorrentlinie. Der deutliche Anstieg des Vorratsvermögens resultiert aus dem Ankauf von Restmaterialien vom Kunden im Zuge der Produktionsübernahmen sowie Materialeinkäufe aufgrund zusätzlicher Aufträge für 2017. Hier erfolgte die Finanzierung über zum Teil verlängerte Zahlungsziele. Für die getätigten Investitionen ins Anlagevermögen wurden zwei Kredite i.H.v. insgesamt T€ 920 aufgenommen. Kleinere Investitionen in Software wurden über Leasingverträge abgebildet.

### Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Geschäftsjahr 2016 im Durchschnitt von 124 auf 134 gestiegen. Die Gesellschaft beschäftigt neun Auszubildende, davon acht im gewerblichen und einen im kaufmännischen Bereich. Ferner waren im Durchschnitt 2 Studenten für das Unternehmen tätig.

### Umweltschutz

Am Anfang des Geschäftsjahres wurde die Zertifizierung nach der ISO 14001 bestätigt. Die Zertifizierung besteht seit dem Jahr 2001. Es gab keine Vorkommnisse im Bereich des Umweltschutzes. Umweltrisiken oder eine erhöhte Belastung durch Schad- und Gefahrstoffe sind nicht bekannt.

## 3. Lage und Finanzielle Leistungsindikatoren

### Vermögenslage

#### Kennzahlen:

	2016	2015	Δ
Anlagenintensität	22%	24%	-2%
Umlaufmittelintensität	78%	76%	+2%
Vorratsvermögen	46%	62%	-16%
Eigenkapitalquote	31%	34%	-3%
Anteil mittel bis langfristiges Fremdkapital	210%	27%	-6%
Anteil kurzfristiges Fremdkapital	48%	40%	+8%

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Das Sachanlage- und Vorratsvermögen ist gestiegen. Der relative Anteil aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme ist jedoch gesunken. Die Eigenkapitalquote hat sich geringfügig verringert. Durch zusätzliche Investitionskredite ist das mittel- bis langfristigen Fremdkapital gestiegen. Im Verhältnis zur Bilanzsumme ergibt sich allerdings ein rückläufiger Trend. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden aufgrund des Umsatzwachstums gesteigert. Ein Anteil i.H.v. T€ 900 wird vierteljährlich prolongiert und vorerst nicht getilgt. Der übersteigende Teil wird in Abhängigkeit von der Umsatzentwicklung dynamisch fortgeführt. Wir halten die Vermögenslage weiterhin für stabil.

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen machen 11% (8% VJ) der Bilanzsumme aus. Diese Verbindlichkeiten können wir stets innerhalb der Zahlungsfristen begleichen.

Bezüglich der Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr verweisen wir auf die beigegefügte Kapitalflussrechnung.

### Ertragslage

#### Kennzahlen:

	2016	2015	Δ
Eigenkapitalrendite	10%	16%	-6%
Materialquote	37%	37%	0%
Personalquote	30%	31%	--1%
Anteil sonstiger betriebl. Aufwendungen	25%	26%	-1%

Die Materialquote ist gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Personalkostenquote hat sich gegenüber 2015 leicht verringert. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat sich ebenfalls in Relation zum Umsatz leicht vermindert. Insbesondere im Bereich der Raumkosten, der Kosten für die Warenabgabe und Kosten für Verwaltungsleistungen waren die Aufwendungen absolut höher als im Vorjahr, diese Steigerungen korrespondieren mit der Umsatzsteigerung.

## Finanzlage

### Kapitalflussrechnung

	2016 TEUR	2015 TEUR
Jahresergebnis	294	319
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	486	406
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	55	140
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-1	4
Abnahme (-)/Zunahme (+) der langfristigen Rückstellungen	6	-68
Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	-11	-11
Cash-Flow	829	790
Saldo der Gewinne (-)/Verluste (+) aus Anlagenabgängen	0	0
Zunahme (-)/Abnahme (-) der Vorräte	-799	-459
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände einschließlich Abgrenzungen	-1.227	-191
Abnahme (-)/Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen	250	3
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	1.013	-32
Mittelzufluss/Mittelabfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	66	111
Erlöse aus Abgängen des Anlagevermögens	0	0
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-130	-1
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.019	-398
Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	0
Einzahlung aus Investitionszuschüssen	311	0
Mittelzufluss/Mittelabfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-838	-399
Auszahlung an Unternehmenseigner	0	0
Aufnahme von Bankkrediten	1.693	11
Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	0	0
Tilgung von Bankkrediten	-122	-120
Tilgung von Gesellschafterdarlehen	-250	-250
Mittelzufluss/Mittelabfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	1.321	-359
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	549	-647
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	119	766
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	668	119

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Als zentralen Bestandteil der Unternehmensfinanzierung unterhält unsere Gesellschaft offene Kreditlinien in Höhe von insgesamt T€ 896 bei zwei Kreditinstituten. Mit diesen Kreditlinien sind wir jederzeit in der Lage Material für zusätzliche Aufträge vorzufinanzieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden diese Kreditlinien durchschnittlich mit T€ 286 in Anspruch genommen.

### III. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassung.

### IV. Prognosebericht

Die vertrieblischen Aktivitäten der vergangenen Jahre führten zu deutlich mehr Aufträgen. Besonders die Zunahme im Bereich Muster- und Prototypenbau sowie Serienanlauf führten zu einer weiteren Spreizung bei Umsatz und Ergebnis. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend in den kommenden Jahren fortsetzt. Im Geschäftsbereich Serienanlauf sehen wir uns weiterhin einer anhaltend guten Nachfragesituation konfrontiert. Dem damit verbundenen Bedarf an Fertigungsflächen begegnen wir mit dem Anmieten zusätzlicher Flächen und der Errichtung einer zusätzlichen Betriebsstätte. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2017 einen weiteren Umsatzanstieg sowie ein positives Ergebnis.

Der erwartete Umsatzanstieg in 2017 wird einen erhöhten Liquiditätsbedarf mit sich bringen. Vor diesem Hintergrund wurde die Höhe der Kreditlinien Anfang 2017 auf insgesamt T€ 2.500 erhöht (Vorjahr: T€ 2.200).

## **V. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Der hohe Automatisierungsgrad im Bereich der Automobilzulieferindustrie hat einen großen Flächenbedarf zur Folge. Dieser Flächenbedarf muss in erheblichem Umfang in der EBK Krüger GmbH & Co. KG abgebildet werden, um Wachstumschancen zu realisieren. Dieser Flächenbedarf benötigt Investitionen in Infrastruktur, Maschinen und Anlagen. Durch langfristige Mietverträge am Standort Berlin und Teltow sowie mit der geplanten Errichtung einer neuen Betriebsstätte sind wir diesem Flächenrisiko begegnet. Neben dem allgemeinen Risiko der Materialpreissteigerungen, begründet durch Rohstoffpreiserhöhungen, besteht das besondere Risiko der rückläufigen Stückzahlen. Diesem Risiko versuchen wir zu begegnen, indem wir die Kostenerhöhungen an den Markt weitergeben. Dies erfolgt jedoch immer mit einem zeitlichen Versatz.

### **2. Chancenbericht**

Die Vertriebsarbeit im Geschäftsjahr hat zu weiteren Auftragschancen in Form von Anfragen geführt. Wir rechnen für die nächsten Jahre mit weiteren Umsatzzuwächsen. Der Muster- und Prototypenbau führt zu einem stabilen Ergebnisbeitrag.

Ferner arbeiten wir weiterhin kontinuierlich als Entwicklungspartner im Bereich E-Mobility an verschiedenen Projekten im Bereich Ladeinfrastruktur mit. Neben Umsatzchancen für die Zukunft erarbeiten wir uns einen spürbaren Kompetenzzuwachs mit dem Ziel weitere anspruchsvolle Entwicklungsthemen zu bearbeiten.

Der sich abzeichnende technologische Wandel im Bereich der Automobilindustrie weg vom Verbrennungsmotor hin zu alternativen Antriebsformen bietet für die EBK als Begleiter dieses Technologiesprungs erhebliches Potenzial im Bereich der Fertigung von Nach- und Auslaufserien.

### **3. Gesamtaussage**

Unter Würdigung der gegebenen Umstände und mit Blick auf die dargestellten Risiken besteht ein normales Verhältnis aus unternehmerischen Chancen und Risiken. In Abwägung der Umstände ist für die Gesellschaft weiterhin eine positive Entwicklung in der Zukunft möglich.

## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Gesellschaft bezieht ihren Kapitalbedarf nicht von Börsen und anderen Handelsplätzen sondern durch eigene Mittel bzw. Bankkredite mit festen und variablen Zinssätzen. Für die Absicherung vor negativen Zinseffekten und eine bessere Planbarkeit wurde mit der Hausbank ein Zinsbegrenzungsgeschäft abgeschlossen. Die Risiken aus diesem Geschäft sind in Form einer Drohverlustrückstellung bereits bilanziert.

Kurzfristiger Liquiditätsbedarf für das Umlaufvermögen, um Übernahmeprojekte vorzufinanzieren, wird aktuell und in Zukunft im ausreichenden Umfang durch Kontokorrentkreditlinien unserer Hausbanken abgedeckt. Da wir überwiegend in Euro fakturieren und einkaufen besteht kein Währungsrisiko.

**Teltow, den 28. Juli 2017**

***Geschäftsführung***

***Daniel Heidrich***

***Martin Lehmann***

### **Bestätigungsvermerk des Jahresabschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der EBK Krüger GmbH & Co. KG, Teltow, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) in Deutschland festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlung werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der

Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der EBK Krüger GmbH & Co. KG, Teltow für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Berlin, July 28, 2017**

**Schönfisch & Kollegen Partnerschaftsgesellschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

***Philip Warner, Chartered Accountant***

---